

1.

Der Verf. beschreibt seinen fernern Aufenthalt in Messina. — Bemerkungen, das Wetter betreffend. Schilderung einiger feierlichen Kirchenzüge, so wie auch der öffentlichen Maskeraden. Noch eine Wetterbemerkung, mit Hinsicht auf die Gewohnheiten und die körperliche Beschaffenheit der Messiner. Die Feier des Fastenabends und Beschließung des Carnevals.

Das Jahr 1812 begann in Messina mit sehr veränderlichem Wetter, und zwar bei einer Wärme von 10 bis 15 Grad Réaumur. Die Luft war fortwährend mit Dünsten angefüllt, häufig erhoben sich Stürme, und es fanden schwere, mit starkem Regen, bisweilen mit Hagel begleitete Gewitter Statt. Eines Morgens fiel Hagel von solcher Größe, daß viele Ziegeldächer davon zertrümmert, viele Bäume ihrer Krone beraubt, und einige Ziegenheerden getödtet wurden. Die Fiumaren um die Stadt schwellen ungewöhnlich an, traten aus und überschwemmten viele Straßen. Auch entstand in einer Nacht, wo bei einem heftigen Scirocco (Südostwind) die Luft schwül und beängstigend war, ein starkes unterirdisches Getöse, der gewöhnliche Vor-